

Wolfsburger Allgemeine Zeitung 27.09.2022



Der Kunstverein creArte feierte 10. Geburtstag : Silvestro Gurrieri (l.) hatte die Idee dazu.

FOTO: TIM SCHULZE

Zehn Jahre creArte: Italienischer Kunstverein feiert Jubiläum

Die Idee hatte Silvestro Gurrieri – Viele Ausstellungen, Workshops und mehr – Umzug in die Stadtwaldstraße

VON SYLVIA TELGE

WOLFSBURG. Es war das Jahr 2012: Schon 50 Jahre lebten Italiener in Wolfsburg – doch einen Verein für die zahlreichen Italiener, die künstlerisch arbeiten, gab es nicht. Wo sollten sie ihre Werke öffentlich zeigen? Das fiel Kunstlehrer Silvestro Gurrieri auf, als die VW-Stadt vor zehn Jahren die Ankunft der ersten italienischen Gastarbeiter feierte. Einige Monate später war der Kunstverein creArte gegründet. Am Samstag feierte er zehnjähriges Bestehen.

Das Jubiläum fand in den Räumen im Schachtweg 5 statt – die sind jetzt Geschichte. Nach der Feier beginnt der Umzug in die Stadtwaldstraße 1. Dort war früher viele Jahre eine Sparkassenfiliale, dann eine Wochenzeitung. Ab Oktober ist es das neue Zuhause von creArte. Damit hat die jahrelange Sucherei ein Ende.

➔ Ein langer Weg mit vielen Treffen

Darüber ist der Vorsitzende Gurrieri sehr froh: „Jetzt haben wir endlich Planungssicherheit.“

Ein Zuhause für die Ewigkeit sei der Standort auf dem Laagberg aber nicht. CreArte will zurück in die Innenstadt. Das weiß die Stadt, die mit der Neuland bei der Suche nach einem neuen Domizil geholfen hatte.

Mit creArte waren die Italiener auch in der Wolfsburger

Kunstszene präsent. Das sei längst überfällig gewesen, erklärte Anita Placenti-Grau, Leiterin des Instituts für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation, die selbst italienische Wurzeln hat, bei der Jubiläumsfeier. Gurrieri suchte Mitstreiter für den neuen Verein – und fand sie in Francesco Cannone, Salvatore Ciná, Giovanni Antonio Ladu, Paola Massei, Ivano Polastri, Quinto Provenziani und Antonino Spinello.



2014 bekam creArte von der Stadt eigene Räume FOTO: SEBASTIAN BISCH

Bis zur offiziellen Gründung eines Vereins war es ein langer Weg mit vielen Treffen. Am 15. April 2012 war es so weit: creArte war geboren. Bereits am 5. Juni gab es die erste Ausstellung: Italiener aus Wolfsburg zeigten in der Markthalle ihre Arbeiten. Es war der italienische Beitrag zur städtischen Kultur – und zum Jubiläum „50 Jahre Italiener in Wolfsburg“.

„CreArte“ entwickelte sich ständig weiter. Mittlerweile gehören nicht nur Italiener

zum Verein oder stellen dort aus. Gemäß dem Leitsatz „Bei uns sind alle Menschen willkommen, die an Kunst und Kultur interessiert sind“ öffnete man sich für alle, die ihre individuelle Kunst gerne zeigen wollen.

Im Oktober 2014 bekam creArte von der Stadt eigene Räume: in einem ehemaligen Restaurant im Schachtweg 5. Von vornherein war klar: Wird hier gebaut, muss der Verein raus. Zehn Jahre konnte er bleiben. Mit viel Eigeninitiati-

ve entstanden Galerieräume. Knapp zwei Jahre später kam das daneben liegende Atelier dazu – ein Ort für Workshops und kreatives Arbeiten.

In den vergangenen zehn Jahren ist viel passiert: Zig Gemeinschafts- und Einzelausstellungen in der Galerie, ebenso „Ateliereinblicke“ – das sind kleine Ausstellungen im Atelierfenster. Außerdem gab es Workshops, Künstlergespräche und Lesungen. CreArte nahm an Projekten wie dem Science-Festival „Phänomene“ teil, am Kunstpfad in Vorsfelde, mehrfach an L'arte di vivere in Cremlingen und einer audiovisuellen Kunstaktion im Planetarium.

Künstler aus Italien, Spanien, Kolumbien und weiteren Ländern haben ihre Kunst gezeigt. So entstand über die Jahre ein kreatives Netzwerk. Nicht zu vergessen das humanitäre Engagement: Für die Erdbebenhilfe in Italien oder die Ukrainehilfe spendeten creArte-Künstler ihre Werke.